

Heute

Theaterprojekt
Eröffnung der
Schultheatertage



Um 19 Uhr wird auf dem Rathausplatz im Rahmen des «Schaaner Summerparks» die Freilichtausstellung «Lindarank – Geschichten um ein Dorfzentrum» eröffnet. Nach kurzer Begrüssung und Worten zur Ausstellung offeriert die Gemeinde an dem langen Tisch einen Apéro.

www.volksblatt.li

► **Rest-Münz-Aktion**

Wunsch des Tages



«Ich wünsche mir eine Gleichstellung der Frauen in der Politik und am Arbeitsplatz. «Frauen hinter den Herd» ist nicht mehr zeitgemäss. In Schellenberg z. B. müsste man jetzt Geld in die Hand nehmen, damit es Mittagsbetreuung für die Kinder gibt. Für Frauen, die Vollzeit arbeiten. Ich wünsche mir, dass Frauen schaffen können, die Kinder versorgt sind und dass Akzeptanz dafür da ist. Dass Mütter etwas zu sagen haben, auch in der Politik. Ich finde, es sollte auch Vaterurlaub geben.»

Bis 26.5. steht eine mobile Sammelstelle in Balzers, die zweite steht vor dem Kunstmuseum in Vaduz.

Jugendblasorchester Liechtenstein erspielte sich tolle 88,83 Punkte

Wettbewerb Auf der Kulturbühne Ambach in Götzis hat am Sonntag der 10. Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein stattgefunden. Mit dabei war das «Jugendblasorchester Liechtenstein», das den vierten Rang erreichte.



Auf der Kulturbühne Ambach in Götzis überzeugte das aus den zehn Musikvereinen zusammengestellte Jugendblasorchester Liechtenstein. (Foto: ZVG)

18 Jugendmusikern mit insgesamt rund 600 jungen Musikern haben am letzten Wochenende am Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein teilgenommen. Aus Liechtenstein war das «Jugendblasorchester Liechtenstein» angetreten, wie der Blasmusikverband mitteilte. Dieses wurde vom Blasmusikverband gemeinsam mit der Musikschule eigens für diesen Wettbewerb aus Mitgliedern aller zehn Musikvereine des Landes zusammengestellt. Unter

der Leitung von Gerhard Lampert haben sich die 47 Jungmusiker gewissenhaft auf den Wettbewerb vorbereitet und trugen in Götzis die beiden Stücke «Harbinger» und «Drive for Life» vor, wie der Blasmusikverband mitteilte.

Auf zum Bundeswettbewerb

Mit ihrem Auftritt konnten sie am Wettbewerbstag die drei Juroren überzeugen. Das «Jugendblasorchester Liechtenstein» hat sich fantastische 88,83 Punkte, und damit in der

Gesamtwertung aller 18 Orchester den vierten Rang, erspielt. Der Tagessieg ging mit 90,5 Punkten an die Jugendmusik Hatlerdorf aus Dornbirn. Mit grosser Freude konnte Christian Hemmerle, Präsident des Blasmusikverbands, an der Schlussveranstaltung verkünden, dass das «Jugendblasorchester Liechtenstein» am Wochenende vom 28. und 29. Oktober 2017 nach Linz an den Bundeswettbewerb reisen und dort im renommierten Saal des Brucknerhauses auftreten darf. (red/pd)

Rangliste

- 1. Platz: Jugendmusik Hatlerdorf mit 90,5 Punkten
- 2. Platz: Mini- und Young Harmonists Altach mit 90,16 Punkten
- 3. Platz: Blasmusik der MMS Lingenau mit 89,16 Punkten
- 4. Platz: Jugendblasorchester Liechtenstein mit 88,83 Punkten
- 5. Platz: Gagla & Tô mit 88,66 Punkten
- 6. Platz: Jungmusik Frastanz-Schllins mit 88,33 Punkten
- 7. Platz: Stadtmusik Dornbirn-Jugend mit 87,66 Punkten

Zünd reüssiert am Klassik-Finale des SJMW

Talent Erstrepreisträgerin am Entrada-Wettbewerb in Arbon und nun auch Erstrepreisträgerin am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW): Für die Liechtensteinerin Isa-Sophie Zünd läuft es ganz rund.



Isa-Sophie Zünd in La-Chaux-de-Fonds. (Foto: ZVG)

Es stimmte vieles zusammen letzten Donnerstag, als Isa-Sophie Zünd am Konzertflügel des Conservatoire de Musique in La-Chaux-des-Fonds ihr Programm der fünfköpfigen Jury präsentierte. «Sie spielen in der obersten Liga in der Schweiz», so der Kommentar der Fachvorsitzenden der Jury am Feedback-Gespräch. Um die Feedbacks der eigenen Leistungen zu erhalten, nehmen die jungen Musiker oft stundenlanges Warten in Kauf. Dies im Wissen, dass sich aus den Rückmeldungen der Juroren besonders starke Impulse für die persönliche musikalische Weiterentwicklung ergeben. Die Rangierung wird über die Punktzahl ermittelt, welche die Teilnehmenden entsprechend ihres Vortrags von der Jury zugesprochen be-

kommen. Gefördert wird damit der friedliche Wettstreit: Die Jugendlichen spielen nicht gegeneinander; hervorragende Leistungen können ungeachtet der Leistungen anderer belohnt werden; Gleichqualifizierte stehen sich nicht gegenseitig aus. Die früheren Regionalauscheidungen heissen heute Entrada-Wettbewerbe. Sie bilden die erste Wettbewerbsrunde, in der die Teilnehmer des Finalwettbewerbs ermittelt werden. Im Klassik-Wettbewerb, verteilt auf vier Alterskategorien, nehmen pro Jahr 1500 Musiker teil. (red/pd)

Mehr Infos unter www.sjmw.ch

Kunstschule Liechtenstein

Diego Balli: Hotnights – Wie ein Comic entsteht

NENDELN «Jugendliche sind lesefaul und lesen höchstens ab und zu Comics.» Diese längst veraltete Annahme bringt noch immer Institutionen und Firmen dazu, die Sprache der Comics zu nutzen, wenn ein junges Publikum erreicht werden soll. So ist dieses Vorurteil manchmal auch eine Chance, weil dadurch auf dem schwierigen deutschsprachigen Markt neue Comic-Produktionen ermöglicht werden.

Diego Balli berichtet von den wirtschaftlichen, vor allem aber von den kreativen Aspekten, die bei der Entstehung eines Comics eine Rolle spielen. Anhand konkreter Beispiele wird der Prozess von der Entwicklung des Inhalts über die ersten groben Skizzen bis zum gedruckten Comic erörtert.

Das Zusammenspiel von Text und Bild, zeichnerische Stilmittel, der Fokus auf Details, Weglassungen, filmische Bildeinstellungen und der gezielte Einsatz von Farben machen den Comic zu einem lebendigen und lange noch nicht ausgeschöpften Medium.

Diego Balli, 1965 in Altdorf geboren, hat mit zwölf Jahren seinen ersten Comic gezeichnet. Als Erwachsener fand er nach bewegten Erfahrungen als Kinderspielgruppenleiter und



In der Kunstschule Liechtenstein erfahren Sie, wie ein Comic entsteht. (Foto: ZVG)

Blockflötenlehrer zu seiner alten Leidenschaft zurück und zeichnet sich seither durchs Leben. Er kommt in Illustrationen für Sachcomics zur Sache und macht sich ein Bild von seiner Welt in Bilderbüchern. Diego Balli zeichnet für kleine und grosse Menschen, Firmen und Anlässe und manchmal auch für sich selbst. Er publiziert in alten und neuen Medi-

en und ernährt damit seit fast 25 Jahren seine Familie, mit der er in Stans lebt. (pr)

Datum: Mittwoch, den 24. Mai 2017
Zeit: 19 Uhr
Eintritt frei

Kunstschule Liechtenstein
Churerstrasse 60, 9485 Nendeln
Tel. +423 375 05 05
www.kunstschule.li